

**Begründung:**

Die SPD-Fraktion beantragt für den Produktbereich 0.50.60 (Förderung von Einrichtungen und Diensten im Bereich des Sozialamts) die Transferaufwendungen zur Förderung der Einrichtungen für „Frauen und Kinder in Not“ bedarfsgerecht (also den durch die Frauenzentren und Frauenhäuser beantragten Mitteln entsprechend) anzupassen. Im Jahr 2020 lagen die im Haushalt eingeplanten Mittel bei 214.040 Euro, für 2021 und 2022 sind empfindliche Kürzungen bei den Haushaltsmitteln vorgesehen: die Aufwendung soll laut Haushaltsentwurf für 2021 auf 145.000 Euro gesenkt werden, für 2022 auf 147.000 Euro. Angesichts der Corona-Pandemie und damit verbundener Mehrbelastungen für Eltern und vor allem Alleinerziehender ist eine Kürzung der Haushaltsmittel schwer nachvollziehbar und nicht-adäquat.

Die Frauenhäuser und Frauenzentren sind und waren in der Corona-Pandemie wichtige Stützen für Frauen und Kinder in Not. Dies sollte durch eine sichere finanzielle Unterstützung honoriert werden.